

Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: - (2017)
Heft: 60

Artikel: Bruhin 800 Jahre
Autor: Bruhin, Egon / Bruhin, Christian / Bruhin, Herbert
Kapitel: Mediziner : heilen und helfen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mediziner

Heilen und helfen

Selten ging vor dem Zweiten Weltkrieg ein Bruhin den akademischen Weg, wurde Mediziner, Apotheker oder Jurist. Ärzte im heutigen Sinn waren vor 100 Jahren ohnehin selten. Heute fällt es nicht mehr auf, wenn ein Bruhin mit Doktor-Titel firmiert.

Zu den ersten Akademikern gehört wohl der aus Wangen stammende Dr. med. **Conrad Bruhin**, geboren um 1865, verstorben vermutlich um 1930, der zwischen 1912 und 1930 etliche fachkundige Werke in Olten publizierte, so 1912 über Massage, 1913 über Heilgymnastik, dann 1929 «Heilgymnastik und Selbstmassage, praktische Anwendung für Gesunde und Kranke» und 1930 gar noch medizinisch einschlägige Kochrezepte. Conrad war Spezialarzt für Ernährung und Magen- und Darmkrankheiten, ab 1891 in Thun, später in Bern. Im Militär war er Sanitätshauptmann, wie den Verhandlungen des Bundesrates vom 11.11.1902 und 8.1.1909 entnommen werden kann. Leider konnten seine Lebensdaten nicht ermittelt werden.

Zu den ersten Bruhin-Akademikern zählen ferner:

Dr. chem. **Josef Bruhin** (1899–1985) Apotheker in Lachen,

Dr. med. **Jean Bruhin** (1913–1979) einziger Sohn des Johann Peter Bruhin (1886–1961) von Wangen, mit Matura und Doktorat in Zürich, dann Allgemeinpraktiker in Teufen,

Dr. phil. **Herbert Bruhin** (1926–2011) Zoologe und Mikrobiologe, in Basel.

Heute gibt es etliche Mediziner in verschiedenen Fachbereichen, Männer wie Frauen. Erwähnen können wir hier nur wenige. Am Luzerner Kantonsspital ist **Andreas Bruhin** (*1961), ursprünglich aus Schübelbach, als Chirurg und leitender Arzt tätig. **Raimund Bruhin** (*1961), vom Widenhof in Siebnen-Wangen, ist Herzchirurg und Planer im militärischen Sanitätsdienst. **Engelbert Bruhin** (*1969), von der Druckerei Bruhin AG in Freienbach, ist Allgemeinpraktiker in Siebnen. **David Bruhin** (*1978), Sohn von alt Verwaltungsgerichtspräsident Werner Bruhin, ist Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie und Leitender Arzt am Kantonsspital Uri. Besonders erfreulich ist, dass es auch Medizinerinnen gibt, früher schon **Elisabeth Bruhin** (*1940), und aktuell **Selina Bruhin** (*1988).

Einen besonderen Ausbildungsweg wählte **Lukas Bruhin** (*1967), ein Wangner Bruhin. Nach der Ausbildung als Drogist in Rapperswil bildete er sich praxisbezogen an den damals führenden Instituten im deutschen Wolfsburg und in Zug weiter zum klassischen Homöopathen und Naturarzt.